



Resolution

### **Doppelbahnhof Bruggen/Haggen: Ausbau des Angebotes**

Die Interessengemeinschaft öffentlicher Verkehr Ostschweiz (IGöV) hat mit Interesse von den Plänen Kenntnis genommen, in St. Gallen West einen über Lift und Passerelle verbundenen Doppelbahnhof Bruggen/Haggen zu prüfen. Die Idee ist bestechend, Nutzen und Aufwand müssen aber zuerst noch vertieft angeschaut werden. In diesem Sinne begrüsst die IGöV Ostschweiz den klaren Entscheid des Stadtparlamentes, dieses spannende Generationenprojekt weiterzuentwickeln.

Die grösste Herausforderung der S-Bahn auf dem Stadtgebiet ist das schlechte Fahrplanangebot, speziell auf der Linie St. Gallen – Gossau. Aktuell ergibt die Kombination S1 und S5 lediglich einen Hinketakt, zweimal stündlich beträgt die Wartezeit zwischen 2 Zügen ganze 23 Minuten. Bereits ab 19.00 Uhr wird der Halbstundentakt auf der S5 auf einen Stundentakt reduziert, die Wartezeiten werden noch länger. Ein solcher Fahrplan ist im städtischen Gebiet nicht attraktiv. Zudem verhindert er das Umsteigen in Vorortsbahnhöfen/Hubs auf Tram/Bus und umgekehrt. Eine sinnvolle Planung von durchgehenden Transportketten ist nicht möglich und unter diesen Voraussetzungen auch nicht sinnvoll.

Die Realisierung des Doppelbahnhofs Bruggen/Haggen bietet die Möglichkeit, den Fahrplan neu zu denken. Basis dazu ist ein dichter, regelmässiger Regionalverkehr auf den Schienen mit Umsteigeverbindungen Zug/Zug und Zug/Bus. Die Idee „Vorstadt-Hubs“ ist vertieft zu prüfen.

Die IGöV ersucht Stadt und Kanton parallel zur Weiterentwicklung des Doppelbahnhofs Bruggen/Haggen auch Möglichkeiten für einen spürbaren Ausbau des ÖV-Angebotes zu prüfen. Dies mit dem Ziel, einen attraktiven, konkurrenzfähigen und zeitgemässen ÖV für die Stadt St. Gallen zu realisieren und damit die gewünschte Verlagerung des Verkehrs zu erreichen. Dies ist nicht nur ein wichtiger Schritt zur Erreichung der Klimaziele, sie ist auch von grossem Interesse für die St. Galler Bevölkerung sowie für die Standort-Attraktivität von Wirtschaft und Tourismus.

St. Gallen, 28. Juni 2022 – IGöV Ostschweiz